

Pränumerationspreis
für Ungos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Eingelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntags, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Pränumerationspreis
für Ungos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Eingelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntags, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 3.

Ungos, Sonntag den 10. Jänner 1904.

XII. Jahrgang.

Arrogirte Kompetenzen.

Ungos, 9. Jänner.

Aus Kolozsvar kommt eine höchst merk-
würdige Mitteilung. Die Stadtbehörde erhielt
ebenso wie alle Munizipien die Verordnung,
betreffend die Einberufung der Ersatzreservisten,
aber der Leiter der städtischen Militärsektion,
Anton Salamon, sandte die Verordnung zu-
rück und verweigerte die verlangte Einberu-
fung. Erklärend wird der Mitteilung hinzuge-
fügt, daß dies auf die Verantwortung des
Genannten geschehen sei, nachdem der Magistrat
sich in die Erledigung der Angelegenheit nicht
mengen wollte.

Es wird gewiß Leute genug geben, wel-
che Anton Salamon für einen großen Helden
und einen großen Patrioten halten werden,
während er tatsächlich sich nur eine Kompe-
tenz arrogirt hat, die ihm ganz und gar
nicht gebührt. Die höhern Ort erlassenen Ver-
ordnungen werden nie und nirgends an den
Leiter der Magistratssektion gerichtet, welcher
die Durchführung der Verordnung obliegt,
sondern an das Komitats- oder Staatsmuniz-
ipium. Die Komitate werden in admini-
strativen Angelegenheiten nach außen hin vom
Bizegepan, die Städte vom Bürgermeister,
beziehungsweise vom Magistratskollegium ver-
treten.

Sie übernehmen die an die Munizipien
gerichteten Einläufe und sie verfügen die Er-
ledigung derselben. In der Praxis mag dies
stellenweise im Interesse des flottern Dienstes
anders sein. Es kann der Obernotär die Ein-
läufe übernehmen, oder diese Letzteren kön-
nen auch direkt an die Sektionen geleitet wer-
den. Geht eine Angelegenheit in Ordnung,
dann ergibt sich natürlich nicht die Notwen-
digkeit, die Kompetenzen festzustellen; geht
eine solche aber nicht in Ordnung, dann hat
weder der Obernotär, noch der Magistrats-
rat, der die betreffende Sektion leitet, das
Recht selbständig zu verfügen, sondern muß
dem Bürgermeister referieren, welcher seiner-
seits einen Antrag des Magistratskollegiums
zu provozieren hat. Diesen Antrag akzeptirt
der Munizipalaussschuß oder lehnt ihm ab
und wenn, ein ablehnender Beschluß gefaßt
wird, wird die betreffende Stelle hievon im
Namen des Munizipiums verständigt. Herr
Salamon in Kolozsvar hätte denn doch wissen
sollen, daß er als Magistratsrat ein viel zu
kleiner Mann sei, um zu beurteilen, ob eine
Verordnung gesetzlich ist, oder nicht, und daß
er eine Kompetenz sich arrogire, die ihm nicht
zuerkannt wurde. Er darf eine subjektive Mei-
nung haben und kann dieselbe im Magi-
stratskollegium zum Ausdruck bringen, aber

eigenmächtige Verfügungen zu treffen, hat er
kein Recht.

Nach die Verantwortlichkeit, die er zu
ertragen vermag, ist nicht groß genug, um
die Einberufung der Ersatzreservisten zu un-
terlassen.

Es ist zwar eine sehr schöne Sache um
den Mannesmut, aber dieser muß sich decken
mit der dem Manne innewohnenden Macht,
mit der diesem eingeräumten Machtbefugniß.
Unwillkürlich fällt uns die Anekdote von
einem großsprecherischen Sperling ein. Ein
Namensbruder des Kolozsvarer Salamon, den
man den Weisen nannte und von dem man
behauptete, daß er auch die Sprache der Tiere
verstände, hörte einmal, wie ein Sperling-
Pärchen sich unterhielt. „Wenn ich einmal
zornig werde,“ sagte das Männchen, „schmeiß
ich den ganzen Königspalast über den Hau-
fen“. König Salamon rief das Männchen
herbei und fragte, was es mit seiner Rede
für Bewandniß habe, wozu die Großsprecherei
dienen solle? „Ja, wenn ich dem Weibchen
nicht zu imponiren weiß, geht aller Respekt
verloren!“ Sprach's, flog davon und jagte
seinem Weibchen: „Siehst du, der König hat
mich gebeten, seinen Palast nicht in Trüm-
mer zu setzen“

Südingarischer Sport-Verband.

Ungos, 9. Jänner.

In Szeged wurde jüngst unter der Flagge
des Südingarischen Kulturvereines eine Kallivung
der nationalen Arbeitskräfte proklamirt. Gleichzeitig
mit dieser kulturellen Bewegung, obwohl von dieser
unabhängig, ist in den südingarischen Sportkreisen
behufs Schaffung einer die körperliche Erziehung
fördernden mächtigen Institution eine großangelegte
Bewegung initiiert worden. Es gilt die Errichtung
eines südingarischen Sportverbandes.

Wenn der Kultus des Geistes einen Altar
erhielt, errichten wir mit vereinten Kräften auch dem
Kultus des Körpers einen solchen.

Der Kultus des Körpers und des Geistes,
die Harmonie des Körpers und des Geistes sind das
Heil der Menschen.

Südingarn ist geographisch ein Ganzes, in
der Vergangenheit verbinden es gemeinsame Kämpfe
und gemeinsamer Ruhm: die Interessen, die Tätig-
keit und Lebenszweck seiner Bewohner sind dieselben;
dem einheitlichen ungarischen nationalen Staate zu
dienen!

Kann unsere Generation diesem Zwecke dienen?
Kann!

Eine im Lernen entartete, im Schwelgen be-
wanderte, gleich einer Treibhauspflanze gehütete
oder im Kaffeehause aufgewachsene, in ihren An-
sprüchen maßlose, in ihrer Lebensweise launenhafte,
körperlich verfallene, geistlose Generation kann einem
so hehren Ziele nicht dienen.

Für diese Aufgaben bedarf es einer indivi-
duell tadellosen, im Charakter felsenfesten, körperlich
und geistig gestählten, lebensfähigen Mittelklasse!

Eine solche Generation zu erziehen, ist die
edle Mission der Südingarischen Sport- und
Kulturvereine.

Budapest liegt fern von Südingarn, seine
zentralistischen Bestrebungen sind ungesund und
übertrieben. Wir müssen Provinz-Zentren schaffen
auch in der Pflege des Sports. Südingarn ist zu-
folge seiner eigentümlichen Lage besonders zum
Aufblühen der Sportziele dieses Landesteiles geeignet.

Hierzu ist eine leitende, richtunggebende Insti-
tution erforderlich. Eine solche wird der Südinga-
rische Sportverband sein!

Diese Institution wird berufen sein, die Sport-
kreise von Bacz, Eszograd, Torontal, Csánab,
Temes, Arad und Krasso-Szöreny zu vereinen, in
der Mittelklasse dieser Komitate das Interesse für
die einzelnen körperstählenden Sportzweige zu wecken
und ununterbrochen wachzuhalten, ferner zwischen
den Sportstädten eine freundschaftliche Fühlung zu
ermitteln. Sie wird den Sportvereinen ein geistiger
Leiter und in strittigen Fragen ein Forum sein;
sie wird die schlummernden Kräfte erwecken und die
besseren Fähigkeiten zur Geltung bringen.

Sie wird loben und tadeln, unterstützen und
angreifen, infolge ihres Ansehens wird sie eine Ge-
währ für die edle und zielbewusste Entwicklung der
Sportzweige bieten.

Die Realisirung dieser Institution ist ein
Gemeininteresse, weil sie zur Pflege unseres gemein-
samen Schatzes, der körperlichen Gesundheit und der
Kraft, des edlen Wettstreites und der gesunden Zer-
streuung berufen ist.

Unsere Kraft, unser Heil liegt in uns selbst!
Zeigen wir, Ehre Südingarns, daß in der Zen-
trale der Türkenbezwinger der Grenzgebiete natür-
liche Interessengemeinsamkeit und Lebenskraft wohnt.

Zeigen wir dem Lande, daß der Südinga-
rische Sportverband nicht die Offenbarung eines
Traumes, sondern einer körperlichen und geistigen
Notwendigkeit ist!

Tagesneuigkeiten.

Ein ermordeter Abgeordneter.

Vorgestern Mittags verbreitete sich in unserer
Stadt die Kunde von der Ermordung des Abge-
ordneten Paul Cremits, die großes Aufsehen
erregte.

Ueber den Mord liegen, zufolge einer Magy-
Rikindauer Meldung, folgende Details vor:

Cremits ging heute vormittags 11 Uhr durch
die Mekingasse, als zwei Männer aus einer
Hinterhalt hervorsprangen und den Abgeordneten
überfielen. Die Attentäter hieben mit mächtigen
Knütteln auf Cremits los, der sich in ein Ge-
schäft flüchten wollte. Die Mordgesellen ließen ihn
nach, rissen ihn von der Geschäftstür zurück und
schlugen ihn sodann mit ihren Knütteln nieder.
Der Unglückliche stürzte mit zerquetsertem Schädel
blutüberströmt zu Boden, worauf die Attentäter
Revolver hervorjagten und gegen ihr ohnmächtiges
Opfer fünf Schüsse abfeuerten. Die Mörder ließen
die Leiche am Boden liegen und stellten sich der
Polizei. Es sind dies die Brüder Maden und Gyuro
Sipos. Ihr Vater war anfangs der Achtziger Jahre
ein wohlhabender Bauer, den aber seine Gläubiger
sehr drückten. Um sich von diesen zu befreien, schloß
der Alte mit Paul Cremits, der zu jener Zeit

Wird von den hervorragendsten Professoren und Ärzten als bewährtes Mittel bei:
SIROLIN wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten und namentlich auch in Influenza empfohlen. Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiß zum Verschwinden. Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. In den Apotheken zum Preise von Kr. 4 per Flasche erhältlich. Man achte darauf, daß jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
J. Hoffmann-La Roche & Cie, Chem. Fabrik, Basel (Schweiz).

Sparfassenadirektor war, einen Scheinvertrag, in dessen Sinne er sein auf etwa 80.000 Gulden geschätztes Vermögen auf Gremits übertrug. Gremits hatte im Laufe der Zeit die Schulden, welche das Gut belasteten — im Ganzen etwa 30.000 Gulden — beglichen, worauf der alte Sipol sein Vermögen zurückverlangen wollte. Gremits erklärte aber, daß er das Gut nur unter der Bedingung übergebe, wenn die von ihm geleisteten Zahlungen zurückerstattet werden. Da eine Einigung nicht zustande kam, begann nun ein endloser Prozeß. Sipol erstattete gegen Gremits wegen Betrug und Dokumentenfälschung die Anzeige. Der Gerichtshof sprach Gremits frei, während die kön. Tafel das erstinstanzliche Urteil abänderte und Gremits zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte. Die kön. Kurie nahm den Standpunkt des Gerichtshofes an und sprach Gremits endgültig frei. Nachdem der Strafprozeß in dieser Weise beendet war, folgte ein Zivilprozeß, der mehrere Jahre dauerte, bis endlich die Kurie zu Gunsten Gremits entschied.

Gremits erbarmte sich später des Alten, gewährte ihm ein Gaubengeld und versprach ihm, daß er auch seinen beiden Söhnen einige Töcher und ein Haus schenken werde. In der vergangenen Woche forderten nun die beiden Brüder das Einlösen dieses Versprechens und verhandelten längere Zeit mit Gremits. Was der Gegenstand dieser Verhandlungen war, ist noch nicht bekannt, es ist möglich, daß Gremits sein Versprechen nicht einhalten wollte, es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß die Brüder Sipol neue Forderungen aufstellten.

Personalmeldung. Der Grundherr von Gavoşdia, Magnatenhausmitglied Karl v. Svab hat sich zum Winteraufenthalt nach Abbazia begeben.

Familiennachrichten. Das in Lugos bestens bekannte gegenwärtig in Budapest domizilierende Fräulein Rosa Berger, hat sich mit dem hauptstädtischen Konditor Herrn Sigmund Schweid verlobt. — Das liebenswürdige Fräulein Emilie Waglawek, Tochter des Herrn Konrad Waglawek, verlobte sich mit Herrn Karl Haberehrn.

Beginn des Faschings. Am Tage der heil. drei Könige hielt Prinz Karneval seinen Einzug. Den flotten Prinzen erwartet eben keine feste Stimmung. Die Heiterkeit und frohe Laune der Menschen ist gar selten geworden, doch darum ist es gut, daß er kommt, der frohgelaunte Junge, er bringt Vergessen von den Alltagsplagen und Sorgen, und der Menschenstrom ergießt sich umso bereitwilliger in den Strudel der tollen Laune, je schwerer die Zeiten und sorgenreicher das Leben ist. Einen angenehmen und heiteren Karneval unserer Jugend und soll es aus dem Tummel der Karnevalstage kein trauriges Erwachen und keinen Regenjammer geben!

Drei Skizzen.

Von Alfred Guth.

1. Der Leiermann.

Draußen vor der Stadt, in der Allee, die zum Kirchhof führt, steht ein Leiermann. Er ist alt und grau. Vor den Augen trägt er eine schwarze Brille; er ist blind.

Jahre lang schon steht er da und leiert.

Wenn ihm ein Vorübergehender ein Kupferstück in die blecherne Büchse wirft und er den Klang hört, nimmt er den Hut ab und dankt.

„Vergelt's Gott, tausendmal.“ — — —

Er spielt die lustigen Weisen: „Fledermaus“ und „Obersteiger“ — „Glücklich ist, wer vergißt“ — — — „Sei nicht böse“ — — jahraus, jahrein von früh bis abends.

Sein Leierkasten ist schon alt und gebrechlich er singt nicht mehr.

Manchmal stöhnt er sogar, klagt und jammert.

Manchmal wieder sind die Töne lang, wehmütig.

Der alte Mann hört ihm gerne zu.

Er versteht ihn.

Viele Leute gehen an ihm vorüber, laut sprechend und lachend: nur manche werfen ihm eine Münze zu.

Mancher schimpft sogar auf den elenden Kasten.

Und es ist doch das einzige, das er hat, sein treuer Kamerad.

Mit ihm hat er seine Jahre verlebt, hingetrauert.

Theater in Lugos. Die hervorragende Theatergesellschaft des Koloman Balla beginnt am 12. d. ihre Vorstellungen im Lugoser Stadttheater mit Franz Molnar's Lustspiel „Doktor Ur“. Im Verlaufe der nächsten Tage gelangen nachfolgende Stücke zur Aufführung: 13. Jänner „Fiffin“, Operette, 14. „Bajusz“, Operette, 15. „Nachtasyl“ von Gorkij, 16. „Kassanova“, Operette. Wie aus diesem Repertoire zu ersehen ist, hat Herr Direktor Balla durchwegs erstklassige Novitäten in seinem Programm aufgenommen und steht es jetzt an dem Publikum die wertvollen Bestrebungen der Theatergesellschaft durch je zahlreicheren Besuch zu würdigen.

Vorstellung in der Klosterschule. Die Böglinge der röm.-kath. Bürgerschule geben am 10. und 11. d. M. eine Vorstellung zum Wohle der armen Kinder der Elementarschule, zu welcher sie das geehrte Publikum achtungsvoll einladen. Hier das Programm: Festouvertüre, am Klavier vorgelesen von Felicie Blasko und Josefina Heimann. „Weihnachten“, Melodrama, vorgelesen von Hermine Junker. „Zwei Mütter“, Schauspiel in 4 Aufzügen, dargestellt von 46 Debutanten. „Diabelli“, am Klavier vorgelesen von Anna Palmer und Aranka Husar. „Weihnachtsmahl“, von Karl Kisfaludy, deklamiert von Fräulein Gizela Rosenzweig. „Die große Fausse“, musikalisches Genrebild, dargestellt von Dida Krvai, Mira Graf, Anna Palmer, Elisabeth Kiss, Irene Kender, Julie Major, Wilma Bekler, Natalie und Klona Buhá, Hermine Lukits, Klona Tassch und Sarolta Szokoló. „Die letzte Zeile“ von Anton Parady, deklamiert von Rozika Rosenberq. Symphonie-Piktur von Spindler, auf Klavier und Violine von 25 Schülerinnen vorgelesen.

Christbescherung in der Lehranstalt Nadassdi. Das zufolge der Schulsperre zu Weihnachten nicht abgehaltene Kinderbescherungsfest in der Mädchen-Lehranstalt des Fräulein Margit Nadassdi fand vergangenen Mittwoch nachmittags 3 Uhr im Institutslokal statt. Dem erhebenden Akt wohnten an: Bürgermeister Arpad v. Marsovszky und zahlreiche Damen unserer besten Gesellschaftskreise. Nach einer Ansprache der Bürgerschul-Schülerin Hilda Horger wurden 20 arme Schulmädchen mit warmen Winterkleidern betieft, welche von den Schülerinnen der IV. Bürgerschulklasse angefertigt wurden. Die Direktrice der Anstalt, Fräulein Margit Nadassdi wurde zu dem schönen Feste herzlich beglückwünscht.

Generalversammlung. Der hies. Gewerbe-Vereinsrat wird seine diesjährige Hauptversammlung Sonntag den 17. d. M., um 3 Uhr Nachmittags, in seinem Vereinslokal abhalten, wozu die eigenen Vereinsmitglieder auch auf diesem Wege eingeladen werden.

Ihm hat er leise geklagt, erzählt von früher, als er noch jung war, die Welt kannte, sah — — — Wie lange wird er noch weiter leieren? Eines Tages wird man auch ihn hinausfahren zum Kirchhof; es ist ja nicht weit.

Jetzt hat er nur noch einen Wunsch. Er möchte sterben, während er leiert. Dann würde das Spiel mit einer schrillen Dissonanz enden — — — er würde seinen Kasten umklammern, fest, fest — — —

2. Jugendliebe.

Sie gingen miteinander durch den dunkelgrünen, schwermütigen Wald. Der Weg war schmal, ab und zu von einem klaren Bächlein unterbrochen: Farrenkraut, Vergißmeinnicht. — — — Tiefe Ruhe. Jeden Tannenzapfen, der zur Erde fiel, hörte man hart aufschlagen und weiterkollern. Die Bäume standen beinahe ganz still. Nur in den Wipfeln regte es sich ganz leise.

Was sich nur die Bäume Alles zu erzählen haben. — Märchen von dem schönen Winterlande, in das sie einmal pilgern wollen, bis sie frei sind und nicht mehr im Walde stehen müssen, wie heute. — — — Dort gibt es keinen Sturm, der die Äste knickt, kein Gewitter, dessen Blitz die Bäume spaltet. — Ewig scheint die Sonne. — — —

Sie gingen langsam nebeneinander — sprachen kein Wort.

Er konnte es immer noch nicht recht fassen, daß es möglich, daß er vielleicht auf lange Zeit das letzte Mal mit ihr beisammen ist. — — —

Als er ihr sagte, daß man ihn fortzuschicken will, weit weg, in die Hauptstadt, wo er studieren

Tragischer Tod. Der hiesige Hausbesitzer und gewesene Kaufmann Herr Moriz Hermann ist gestern in der Nervenheilanstalt in Modos gestorben. Der Dahingegangene laborierte an einem Geistesübel und suchte in der Fremde Heilung wo er von dem unerbittlichen Senfmann abberufen wurde. Seinen Tod betrauert eine gramgebeugte Witwe. Die irdischen Ueberreste werden heute nach Lugos behufs Beerdigung am israel. Friedhofe überführt.

Häringsmaus in Sicht. Der bisherigen Gepflogenheit gemäß wird der hies. Gewerbe-Vereinsrat auch heuer am Faschingsende seinen obligaten Häringsmaus abhalten, wozu die Proben bereits begonnen haben. Wie bekannt, ist der Häringsmaus eine Glanzproduktion des Niederlandes, die erste und man darf füglich behaupten, die interessanteste Unterhaltung, welche dieser Verein alljährlich arrangiert und erweist sich stets eines köstlichen Besuches, so daß die geräumigen Säle des Hotel „König v. Ungarn“ all' die Geschiedenen kaum zu fassen vermögen. Heuer hat der Verein seine Tätigkeit verdoppelt und ein besonderes interessantes Häringsmaus-Programm vorbereitet. Wie wir von verlässlicher Seite erfahren, wird mit dieser Produktion diesmal auch ein großes Faschingskonzert verbunden sein, in welchem mehrere hies. Musikfreunde mitwirken werden. Näheres hierüber im nächsten Sonntagsblatt.

Verleihung der ungarischen Baronswürde. Die allerhöchste Entschließung, durch welche dem Großindustriellen und Großhändler Peter Herzog v. Cséte die Würde eines ungarischen Barons verliehen wurde, ist im heutigen Amtsblatte erschienen und lautet wie folgt:

Auf Vorschlag Meines mit der zeitweiligen Leitung des Ministeriums um Meine Person betrauten ungarischen Minister-Präsidenten verleihe Ich dem Großindustriellen und Großkaufmann Peter Herzog v. Cséte, sowie auch seinen gesetzlichen Nachkommen, als Anerkennung für seine um die Hebung der heimischen Industrie und des heimischen Handels erworbenen Verdienste, die Würde eines ungarischen Barons tagfrei.

Gegeben zu Wien am 2. Jänner 1904

Franz Josef m. p.

Graf Stefan Tisza m. p.

Theaterbesucher erhalten gratis in netter Ausführung den Plan des hiesigen Theaters in der Michael Schattles'schen Filiale „zur goldenen Krone“ (Spezialgeschäft für seine geistige Getränke) Szeghenyigasse.

soll und nach Jahren, nach Jahren erst soll er zurückkommen. — — —

Da klammerte sie sich an ihn und weinte.

— — — Doch stets, stets wolle er sie lieb haben, wie heute, und immer nur an sie denken.

— — — Etwas werden, ein tüchtiger Mensch werden, hatte der Vater gesagt, dann wollen wir weiter reden. — — —

Das soll er mitnehmen als Trost, als einzige, einzige Hoffnung, doch nein —, ihre Liebe. Da fragte er sie ganz schüchtern, ob sie ihm denn treu bleiben wird, wenn er weit, weit weg ist. Sie hatte sich abgewendet, schluchzend, bitterlich weinend.

Dann war sie ihm um den Hals gefallen.

Nun waren sich beide ganz klar.

Da mußten sie auseinander. — — —

— — — — — Trost all' seiner Versicherungen aber konnte sie den Gedanken nicht los werden, — — — daß in der großen Stadt, wo es so viele Mädchen gibt — — —

Sie nahm sich vor, ihm täglich zu schreiben. — — — Er soll es auch tun — — —

Das wird ihre schönste Stunde des Tages sein, wenn sie ihm schreiben können, wie lieb sie ihn noch immer habe, und wie sie hoffe, daß er bald zurückkommen — — — — Sie besprachen das Alles.

Dann fuhr er fort.

Durch Monate schrieben sie sich täglich.

Er ihr, wie lieb er sie habe, daß er ihr Bild stets bei sich trage und nur an sie denke. — — —

Sie ihm, daß sie auch nur an ihn denke, ihn bald wiedersehen möchte, und daß sie ihm ewig treu bleiben wird. — — — —

Einladung. Behufs Wahl der 20 (zwanzig) Gewerbe- und Handelsgewerbetreibenden-Vertreter in die Schiedsgerichts-Kommission für das Jahr 1904 wird am 23. Jänner 1904 Nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der Lugofer Gewerbe-Korporations-Versammlungen eine Generalversammlung hiermit anberaumt, zu welcher die Interessenten eingeladen werden. Ernö Mayer, städt. Senator, als Kommissar der Gewerbebehörde.

Ein Rekrutierung. Seitdem das Rekrutierungsgesetz für das Jahr 1903 im Herbst 1902 eingereicht wurde, ist die Rekrutierung pro 1903 nunmehr zum siebenten Mal angeordnet, aber infolge des Nichtzustandekommens des Gesetzes eben so oft vereitelt worden. Nun hat der Konvenerminister eine neue Rekrutierung angeordnet und zwar für den Zeitraum vom 1. Feber bis 5. März 1904. Aus Vorsicht aber ist als Alternativdatum die Rekrutierung für den Zeitraum vom 15. Feber bis 15. März vorzubereiten. Das Rekrutierungsgesetz pro 1904 ist vom Ausschusse noch gar nicht in Verhandlung gezogen worden. Aus diesen Verfügungen der ungarischen Regierung geht hervor, daß sie darauf rechnet, das Rekrutierungsgesetz werde noch in diesem Monat vom Parlament erledigt werden. Aus den vorliegenden Äußerungen der Obstruktionsorgane gewinnt man gleichfalls den Eindruck, daß sie nicht darauf rechnen, daß die parlamentarische Obstruktion über den Monat Jänner hinaus werde geführt werden können.

Ein verschwundener Geldbrief. Aus Szeged wird telegrafirt: Ein von der Budapest-Firma Schlegel u. Polakovits an ihre Filiale in D-Berece gesandter Geldbrief mit 4000 k ist während der Manipulation des Postbeamten Valentin Földesi aus dem Ambulanz-Postwagen auf der Linie Szeged-Berece verschwunden. Die Postdirektion hat den Hilfssekretär Dr. Ladislav Bucsy behufs Untersuchung des Falles nach Szeged ermittelt. Die Polizei ist dem Diebe bereits auf der Spur.

Gegen die Darlehensvermittler. Dieser Tage ist an alle Gewerbebehörden zweiter Instanz ein Erlaß des Handelsministers ergangen, mit welchem Erlasse die erwähnten Behörden angewiesen werden, das Treiben der Darlehensvermittler mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und sie zur Lösung von Gewerbelizenzen zu verhalten. Es sind nämlich beim Handelsminister viele Klagen über das Gebahren dieser Darlehensvermittler eingelaufen. Die Behörden werden nun die Darlehensvermittler im Auge behalten, und gegen sie eventuell im Sinne des § 156 G.-N. XVII: 1884 mit aller Strenge des Gesetzes vorgehen.

Gratis-Taschenkalender in sehr schöner Ausführung erhält man im Spezialgeschäft für seine geistige Getränke, zur „Goldenen Krone“, Filiale Michael Schatteles, Szegedygasse.

Später wurden ihre Briefe seltener. Dann war sie verweist, bei Tante, bei anderen Verwandten. — — —

Er arbeitete fleißig weiter, um zurückzukommen und sagen zu können, jetzt wollen wir darüber reden.

Wieder vergingen Monate. Nach einem längeren Stillschweigen erhielt er einen obligaten Brief — er wisse doch, wie lieb sie ihn gehabt habe, aber die Eltern, und die Tante und dann ihr Bräutigam. — — —

Da war er fassungslos Tage lang umhergegangen. Dann wollte er ihr schreiben, wie schände das doch sei, ihn so zu hintergehen; nur den einen Gedanken hätte er gehabt, nur den einen. — — — Er überlegte es sich aber und gratulierte ihr.

Seit der Zeit glaubte er den „Weibern“ nicht mehr.

Er war stolz auf seine „unglückliche Liebe.“ Dann ging er in die Kneipen, trug Farben und schlug Messuren.

3. Am Meere.

Am liebsten saß er in dem kleinen Schutzhäuschen oben auf der Düne, von wo man weit, weit hinaus über das Meer sehen konnte. Von da konnte er das gewaltige Spiel der Wellen betrachten, wie sie daherbrauten, wild und schäumend, ihre weißen Köpfe emporstreckten, einander selbst verschlingend. — — —

Nach heute war er wieder hinaufgegangen. Die rote Scheibe der Sonne versank langsam in

Josef Kiss' Glaubenswechsel. Wie „Best Hirslap“ mit Reserve meldet, beabsichtigt der hervorragende Dichter Josef Kiss trotz seines Alters von 60 Jahren samt seiner Familie schon in nächster Zeit zum Christentum überzutreten. Was den greisen Dichter, zu diesem Entschlusse bewogen hat, darüber kursieren verschiedene Versionen. Einestheils soll ihn die wahrgenommene Haltung der maßgebenden Kreise, anderenteils die Teilnahmslosigkeit erbittert haben, welche ihm während seiner ganzen Laufbahn von Seite der eigenen Glaubensgenossen entgegengebracht wurde.

Zur Reform der l. Schulinspektorate. Bekanntlich sind die Schulinspektoren mit einer solchen Unmasse von Schreibereien überhäuft, daß sie ihrem eigentlichen Berufe, der Schulinspektion, nicht nachzukommen imstande sind. Diese Beamten reichen daher beim Unterrichtsministerium ein Memorandum ein, laut welchem die Regierung gebeten wird, die Amtszahlen der Schulinspektorate derart einzuschränken, daß dem Inspektor wenigstens 100 Tage für die Inspizierung der Schulen zur Verfügung stünden. Demnächst wird der Minister eine Sachkommission aus der Reihe der Schulinspektoren einberufen, die sich dann mit der Lösung dieser Frage beschäftigen wird.

Eine der herrlichsten Erzeugnisse für Gesundheit und Wohlstand ist sicher der Malzkaffee, wie er in der Kathreiner'schen Herstellungsweise heute bereits die ganze gebildete Welt und besonders fast jeden Familienkreis erobert hat. Denn als Familienkaffee bietet die Mischung des Bohnenkaffees mit Kathreiners Kneipp-Malzkaffee so unvergleichliche Vorzüge an Wohlgeschmack, wie für Gesundheit und Erparnis, daß keine fürsorgliche Hausfrau dieselben unbeachtet lassen darf. Das feine Bohnenkaffee-Aroma, das Kathreiners Kneipp-Malzkaffee durch ein eigenartiges Verfahren besitzt, erhöht als Zusatz den besten Wohlgeschmack des Bohnenkaffees, was durch kein anderes Surrogat oder Zusatzmittel zu erreichen ist. Andererseits kann durch diese Eigenschaft Kathreiners Kneipp-Malzkaffee auch ohne Zusatz von Bohnenkaffee getrunken werden, schmeckt vorzüglich und wird als blutbildend und nährkräftig besonders Frauen und Kindern ärztlich empfohlen. Wurde Kathreiners Kneipp-Malzkaffee schon bei seinem Erscheinen als „Kaffee der Zukunft“ bezeichnet, so ist dies tüchtige Wort heute bereits zum Theil in Erfüllung gegangen und wird nach den bisherigen Erfahrungen immer mehr in Erfüllung gehen. Wichtig ist jedoch, immer nur den echten Kathreiner Malzkaffee zu verwenden, weshalb es notwendig ist, beim Einkauf ausdrücklich den Namen „Kathreiner“ zu betonen und nur die Originalpatete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp anzunehmen. Man vermeide daher sorgfältig alle Nachahmungen und kaufe auch niemals, was lose zugewogen wird.

grauem Dunst und warf, ihre letzten Strahlen auf die taugenden Wogen — — — Er spähte hinaus über die Wasserfläche, in die Richtung von wo das Schiff kommen muß, auf dem sie wegfährt. — — —

Abichtlich war er nicht zum Hafen gegangen. Gestern Abend hatte er sich von ihr verabschiedet. — — —

Das alles war so rasch gekommen. Er hatte sie kennen gelernt, ohne es zu wollen, ganz zufällig.

Dann waren sie öfters beisammen gewesen, hatten stundenlange Spaziergänge miteinander gemacht.

Bei alledem dachte er sich nichts. — — — Er war auch ganz apathisch gewesen, als er hierher gekommen. — — —

Nach dem Tode seiner Mutter war er hergekömmt. — — — Nun war er ganz allein. — — —

Er sah sich wieder in der Kinderstube rückwärts im Hofe Soldaten spielen, oder im Bilderbuch blättern. Mutterchen saß neben ihm, über ihre Arbeit gebeugt.

Während er spielte, erzählte sie immer von seinem Vater, den er nie gekannt. — — — „Mutterchen! — Mutterchen —!“

Nun war sie tot. — — —

Immer, die ganzen Jahre war er bei seiner Mutter gewesen, stets hatte er nur mit ihr gelebt. Anders kannte er es nicht.

Mit ihr schmiedete er seine Zukunftspäne. Eines abends war er dann nach Hause gekommen und fand sie tot. — — — Dann sandte ihn der Arzt zum Meere.

Sofrat Professor Rothnagel über Alkoholgenuß. „Der Abstinenz“ das Organ des Vereines der Abstinenz in Wien, veröffentlicht folgendes Schreiben des Hofrates Professors Dr. Rothnagel, in welchem der berühmte Gelehrte seine Ansicht über Alkoholgenuß in folgender Weise äußert: „Die alkoholischen Getränke sind ebensoviele ein Bedürfnis für den Organismus, wie Kaffee, Tee, Schokolade, Tabak, Opium, Kola und andere Genussmittel. Aber in geringer Menge genossen und diese genau angepaßt der einzelnen Individualität, halte ich ihre Aufnahme in den Organismus für unschädlich. Die Entwicklung des Menschengeschlechtes bis zur jetzigen Kulturstufe hat sich vollzogen, während alkoholische Getränke genossen wurden. Jedes individuelle Uebermaß der Alkoholaufnahme ist unbedingt zu vermeiden, weil es zu den schwersten Störungen führen kann und auch führt. Bei Kindern bis zum fünfzehnten oder sechzehnten Lebensjahre ist jede Alkoholaufnahme, ebenso wie die von Kaffee, Tee, Tabak unbedingt zu untersagen.“ Auch die dauernde arzneiliche Anwendung des Alkohols (Wein) zur „Kräftigung“ bei Zuständen von Schwäche, Bleichsucht und dergleichen ist zu vermeiden; der Wein erregt, aber kräftigt nicht. Nur zur Erfüllung ganz bestimmter Heilanzeigen, bei gewissen akuten Erkrankungen (z. B. Kollapszuständen, bei Lungenentzündung, Typhus usw.) ist Alkohol bei Kindern erlaubt. Zur prinzipiellen Bekämpfung des Alkoholmißbrauches als Volkskrankheit ist die völlige Abstinenz nach meiner Ueberzeugung der einzig richtige Weg, aber nicht aus physiologischen sondern aus psychologischen Gründen.

Städte als Affekuranz-Gesellschaften. Der Bürgermeister der l. Freistadt Arad befaßt sich gegenwärtig mit einem Projekt, dessen Verwirklichung in nationalökonomischer Beziehung von außerordentlich günstiger Tragweite wäre. — — — Man beabsichtigt nämlich eine städtische Versicherungsanstalt zu kreiren, u. zw. auf die Weise, daß die Versicherung sämtlicher Häuser der Kommune durchgeführt werde und der hieraus entspringende pekuniäre Nutzen der Bürgerschaft zu Gute käme, d. h. der städtische Zuschlag verringert werden dürfte. Die Städte Arad, Szeged, Temesvar und Nagyvarad wünscht der Bürgermeister zu einer Affekuranzgesellschaft zu vereinigen.

Es ist schade zu versagen, weil es sich in zahlreichen Fällen bezogen hat, daß zur Heilung von Gicht und Rheuma das wirksamste Mittel die Zoltan'sche Salbe ist. In- und ausländische ärztliche Autoritäten ordinieren mit Vorliebe für die harmächtigen Gicht- und Rheumaleiden ihrer Patienten die Zoltan'sche Salbe, weil diese so ausgezeichnet wirkt, daß schon nach einigemaligem Einreiben vollkommenes Gelingen erfolgt. Preis 2 Kronen in der Apotheke Zoltan, Budapest, V., Szabadjag-ter.

Da saß er nun oben auf der Düne und sah vor sich den Dampfer die Wellen durchschneiden, groß, gewaltig.

Von den Masten wehten die Flaggen. Dann wurde das Schiff immer kleiner und kleiner.

Jetzt sah er nur noch einen weißen Punkt und eine Rauchsäule; es verschwand am Horizont. Und auf dem Schiffe fuhr sie. — — —

Sie. Wer war sie denn eigentlich? Was wollte er denn? — — — Er hatte doch gar nicht gedacht, daß sie — — —

Er war doch nur die paar Wochen mit ihr am Strande beisammen gewesen, hatte mit ihr Muscheln gesucht, Tennis gespielt, oder mit ihr, ihrem kleinen Bruder Sandburgen gebaut.

So ganz selbstverständlich war er morgens immer zu ihrem Strandbord gekommen, absichtslos — — — In der ganzen Zeit hatte er sich nicht mehr so einsam gefühlt — — —

Nun fuhr sie fort. Und jetzt erst, als das Schiff, auf dem sie war, verschwand, fühlte er etwas in sich gestorben, was er bisher gar nicht gekannt hatte.

Nun kam ihm erst zum Bewußtsein, daß er sie liebte. — — —

Jetzt, wo sie nicht mehr da war, er es ihr nicht mehr sagen konnte. — — —

Sie war für ihn gestorben wie die Mutter — — — Er sah hinaus über das weite Meer; es war inzwischen Nacht geworden. — — —

Er hätte glücklich werden können — glücklich. Die Wellen brausten heran, wild und schäumend, streckten ihre weißen Köpfe empor, einander selbst verschlingend. — — —

Gerichtshalle.

Lieutenant Zándy.

Wir berichteten bereits über die Affaire des in Wien garnisonirenden Manenlieutenants Zándy, der vor etwa drei Monaten in Orsova, als er die Grenze überschreiten wollte, verhaftet wurde.

Zándy, ein junger Mann von 24 Jahren, der Sohn eines Advokaten in Karánsebes, hat ein Jahr Jus studiert und wurde dann in die Ludovika-Militärakademie in Budapest aufgenommen, wo er im August 1902 als Lieutenant ausgemustert wurde. Er setzte sich mit mehreren Geldagenten in Verbindung, denen er angab, daß er nach einer Tante eine Erbschaft von 80.000 Kronen besitze, welche beim Karánsebeser Waisenstuhle erlegt und welche er nach erlangter Großjährigkeit beheben werde. Die Agenten sollten ihm bei der Beschaffung eines Darlehens auf die Erbschaft behilflich sein. Im Oktober 1902 lernte Zándy den Eugen Pajor kennen, welcher in Wien eine Stellung oder ein Geschäft suchte. Pajor hatte sich mit den Geldgebern Peter Pupovacs und Wilhelm Hubert associirt, ursprünglich um ein Geschäft zu erwerben. Da sie, ein solches, nicht fanden, besaßte sich Pajor mit der Darlehensvermittlung.

Zándy bekräftigte mit Ehrenwort, daß die Erbschaft für ihn erliege, worauf ihm Pupovacs, Hubert und Pajor ein Darlehen von 20.000 Kr. gaben, nachdem er zur Deckung Wechsel über diesen Betrag ausgestellt hatte. Als Zándy dieses im Feber 1903 fällige Darlehen nicht zurückzahlen konnte, versuchte er durch Vermittlung anderer Agenten ein größeres Darlehen aufzunehmen und wies zu diesem Zwecke verschiedenen Geldgebern und deren Rechtsanwälten Urkunden des Waisenstuhles in Karánsebes vor, in welchen bestätigt war, daß die Erbschaft tatsächlich dort erliege. Auf diese Weise gelang es ihm neuerlich, ein Darlehen von ungefähr 10.000 Kronen zu erlangen.

Bald jedoch wurde festgestellt, daß sowohl die Wechsel, als auch die gerichtlichen Urkunden gefälscht seien und die Erbschaftsgeschichte von Zándy erfunden war. Zándy wurde in Haft genommen und befindet sich noch gegenwärtig beim Wiener Garnisonsgerichte in Untersuchungshaft.

Kurz vor seiner Verhaftung beschuldigte nunmehr Zándy den Pajor, daß dieser ihn zu der Fälschung der Wechsel und Urkunden verleitet hatte. Ein zweiter Offizier, Oberlieutenant Semsey, welcher gleichfalls in die Sache verwickelt ist und von welchem feststeht, daß er gemeinschaftlich mit Zándy gerichtliche Urkunden gefälscht hat, ist nach Amerika durchgegangen.

Pajor, welcher ungarischer Staatsangehöriger ist, wurde im Mai vorigen Jahres verhaftet und befindet sich seither in Untersuchungshaft. Bemerkenswert ist, daß auch der Vater des Zándy mehreren Agenten gegenüber bestätigte, daß für seinen Sohn die Erbschaft beim Karánsebeser Waisenstuhl deponirt sei.

Die Verhandlung war bereits auf den 30. Oktober v. J. angeordnet, mußte jedoch vertagt werden, weil Zándy erkrankt war. Dieselbe konnte endlich gestern begonnen werden.

Pajor gibt an, Zándy wolle ihn bloß beschuldigen, damit er sich selbst vor dem Militärgerichte entlaste. Die Verhandlung dürfte zwei Tage andauern.

Wien, 8. Jänner. Kurz nach Beginn der heutigen Verhandlung erschien der Ministerpräsident Dr. v. Körber in Begleitung des Hofrates von Weyleben und des Präsidenten des Landesgerichtes Hofrat Vitorelli im Schwurgerichtssaale und nahm im Barreau Platz. Der Ministerpräsident hörte einige Minuten das Verhör des Kronzeugen Zándy an und begab sich sodann in andere Gerichtsabteilungen.

Die heutige Verhandlung begann mit der Fortsetzung des Verhörs des Kronzeugen Lieutenant Desider Zándy. Es gelangten die Vorkehrungen zur Sprache, die Zándy traf, um sich durch Vermittlung des Pajor Geld zu beschaffen. Wie Zándy erzählt, reisten Beide zu diesem Behufe nach Budapest, ihnen schloß sich Lieutenant Tóth an. In Budapest war Pajor nahe daran, von einem Polizeikommissar verhaftet zu werden, da dieser ihn für verdächtig hielt. Nur auf Intervention der beiden Offiziere wurde Pajor von der Polizei in

Ruhe gelassen, doch warnte ihn der Polizeibeamte vor Pajor und bezeichnete diesen als einen betrügerischen Agenten. Eines Tages, so erzählt Zándy weiter, sagte mir Pajor, daß Pupovas nicht länger warten wolle und ich müge ein Dokument ausstellen, um ihn zu beruhigen.

Vorsikender: Was für ein Dokument? — Zeuge: Eine Bestätigung, daß ich beim Waisenstuhle in Karánsebes eine Erbschaft erliegen habe. Pajor sagte mir, wenn ich ein solches Dokument nicht beibringe, so erhalte ich kein Geld mehr, und er werde gegen mich die Anzeige machen. Ich kannte mich in solchen Sachen nicht aus, Pajor diktierte mir daher das Dokument und ich habe es geschrieben. Dann machte ich Pajor aufmerksam, daß jedes Dokument ja ein Patschaft haben müsse. Pajor meinte, dies lasse sich leicht beschaffen. Er fertigte die Zeichnung einer Stampiglie an, ließ die Stampiglie bei einer Firma in der Schlangengasse herstellen und drückte sie auf das Dokument. Bei der Firma ließen wir die Rechnung auf das Bürgermeisteramt in Karánsebes ausstellen.

Vorsikender: Und das ist so leicht gegangen? — Zeuge: Ja.

Vorsikender: Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Pajor dies Alles leugnet. — Zeuge: Natürlich leugnet er, aber er muß doch Alles gewußt haben, denn er war doch selbst in Karánsebes und hat dort erfahren, daß ich kein Vermögen besitze und keine Erbschaft erliegen habe. Er hat Alles gewußt, auch von meinen Heiratsabsichten.

Vorsikender: Erzählen Sie uns doch von diesen Heiratsabsichten. — Zeuge: Ich habe mich wegen meiner Heirat großjährig sprechen lassen, aber weitere Aufklärung kann ich darüber nicht geben.

Vorsikender: Sie brauchen ja keine Namen zu nennen. — Zeuge: Es war eine Bekanntschaft aus früheren Jahren. Ich hatte auch bereits die Zusage zur Ehe.

Die Verhandlung dauert fort.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

A Lugosi Kereskedő Ifjak Egylete helyeszközlő rovata.

Az egylet helyeszközlő-osztályának helyisége a Magyar király-szálloda I. emeleti kis termében.

Hivatalos órák: Naponként este 1/2 9—10 óráig

Az állásközvetítés teljesen ingyenes. Az egylet tagjai előnyben részesülnek. Levélszobai felvilágosítást válaszbelvények bekielése mellett szívesen ad a helyeszközlő-osztály.

Keresünk:

- 7. sz. Vidékre egy fiatal kézműáru-segédet ki a könyveléshez is ért.
- 10. sz. Bányavárosba egy megbízható fiatal fűszersegédet, 36—40 korona fizetésse ellátással.
- 12. sz. Vidéki városba egy fiatal ügyes fűszersegédet, január 1-jére való belépésre.
- 13. sz. Vidéki városba egy 18—24 éves divat-kézmű-segédet, ki a magyar, román és német nyelvet teljesen bírja.

Ajánlunk:

- 4. sz. Lugosra egy fiatal fűszersegédet, azonnali belépésre.
- 10. sz. Egy fiatal kézmű-divatáru-segédet, ki a rövidáruhoz is ért.
- 11. sz. Egy könyvelőt, ki minden irodai munkában, mint magyar német levelezésben is jártas.
- 17. sz. Egy fűszer- és csemegeáru-segédet azonnali belépésre.

Sie leben länger

wenn Sie ein Säckchen

Vitafer 26—18

(australisches Badefalz) im Badewasser auflösen.

Vitafer ist ein sensationeller Badeszusatz, von allen Aerzten anerkannt.

Vitafer kräftigt den Körper, belebt die Circulation, stärkt die Nerven, verlängert das Leben.

1 Original-Carton „Vitafer“ für 12 Bäder fl. 2.50, 1 Carton für 4 Bäder fl. 1.—. Muster-Säckchen für 1 Bad 30 fr.

Vitafer-Seife (gleiche Zusammensetzung wie Badeszusatz) per Stück 50 fr.

Der Körper wird nach einigen Bädern oder mit Seife gewaschen, blendend schön und weiß. Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nebst Porto (auch in Briefmarken durch das

Vitafer-Depôt,

WIEN, I. Graben 15 u. Habsburgerg. 1
5—26 Prospekte gratis und franco.

Zu verkaufen

aus freier Hand

Gartengrund im Umfange von 1 Joch, Facsetergasse, gegenüber dem römischen Friedhof, in der Nachbarschaft des neuen Viehmarktplazes.

Als Baugrund bestens geeignet.

Näheres zu erfragen bei der Eigentümerin

Elisabeth Pestean

in Facset.

3—2

Wichtig

für

Magenleidende

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfschmerzen, infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Kolik etc. beseitigen die weltberühmten echten **Brady'schen**

Mariazeller Magentropfen

Viele Tausende Dank- und Anerkennungs schreiben Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 S. Große Flasche fl. 1.40.

In Apotheken zu haben.

Centraldepôt: **C. Brady** Apotheke zum „König von Ungarn“ in Wien. Man verlange von dort kostenlose Zusendung der „Spezialbrochure“

Gegen Vorhereinsendung von fl. 5.— werden 6 kleine Flaschen, von fl. 4.50 drei große Flaschen franko zugesendet.

Vertretung für Ungarn: Apotheke Josef v. Török Budapest, Königsgasse 12.

Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen mit obiger Schutzmarke und Unterschrift versehen sein.



K. u. k. Hoflieferant

52—1

Fernolendt

Schuhwischse, beste Wischse der Welt, und **Glanzcreme** für lichte und schwarze Schuhe **aller Ledersorten** geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder **dauerhaft**. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden

Gegründet 1832.

durch „**Lyohn**“ (Prachtglanzwischse) wie neu. Für **Wäsche** kaufen Sie nur **Brunnenseife**.

Überall erhältlich.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1).

A resiczai járás főszolgabírájától.

4760. szám kig. 1903.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény resiczai járáshoz tartozó Delinyest, Apádia, Ohabicza és Valeadény községekből álló körjegyzői körben Delinyest székhelylyel egybekötött **körjegyzői állás** nyugdíjazás folytán megüresedvén, annak betöltése céljából pályázatot hirdetek.

J a v a d a l m a z á s :

törzsfizetés	1646 kor. 40 fill.
irodaszolgabér-átalány	140 „ — „
iroda-átalány	100 „ — „
előfogati átalány	596 „ — „
napidij átalány	180 „ — „
fa-átalány	172 „ — „
nyomtatvány és könyv- kötői munkák átalány	37 „ — „
írnok fizetési átalány	480 „ — „
hivatalos lapok átalány	62 „ 10 „
anyakönyvi iroda dologi kiadások átalánya	140 „ — „

Összesen : 3553 kor. 50 fill.

természetbeni lakás és magánmunkálatokért a szabályrendeletileg megállapított díjak szedése.

Felhívom mindazokat, kik ezen állást ényerüi óhajtják, hogy az 1883. évi III. tcz. 6. §-a, illetve az 1900. évi XX. tcz. 3. §-nak megfelelően felszerelt pályázati kérvényüket 1904. évi **január** hó **24**-ig hozzám nyujtsák be.

A választás napja később fog közöltetni.
Resiczabánya, 1903 december 24.

D'Elle-Vaux
főszolgabíró.

2—3

Im

Sudriascher Wald

an der Faceter Landstraße gelegen,
14 Kilometer von Lugos entfernt,
werden schwächere

Fichten-Bauhölzer

prima Qualität, um 5 und 6 K.
per Festmeter; so auch billig

Brennholz

verkauft. 3—3

Wechselstuben-Aktiengesellschaft

MERKUR

Budapest, V., Radgasse 3 12—8

kauft und verkauft als Spezialität
Provinz-Bank- und Sparkasse-Aktien,
nicht cotierte Effekten und gewährt auf
diese Werte, wie auch auf alle Wert-
papiere und Lose besonders koulante
Darlehen. Auskunft in Bank- u. Börsen-
Angelegenheiten prompt und gratis,
Bankabteilung, Losabteilung, Wechselstube.
Hauptkollektur der kön. ung. priv.
Klassenlotterie. Lose auf billige Raten-
zahlungen, chancevolle Losgesellschaften.
Losversicherung: billigster Prämientarif
auf Wunsch franko. Kurze Briefadresse:
Merkur, Budapest, Radgasse.
Aktienkapital Kronen 1,000.000.

Richters Liniment. Capsici comp.

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr
als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Entzündungen
angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen
sei man beim Einkaufe vorsichtig und
nehme nur Originallflaschen in Schachteln mit
der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Richter**
an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und
K. 2. — vorrätig in fast allen Apotheken.
Haupt-Depot bei **Josef von Török**,
Apotheker in **Budapest**.

R. v. Richter & Cie., r. u. l. Sofi.



Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Bu-
dapester Bankhaus behufs Verkauf von Losen laut
G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen.
Bei nur einigen Fleishe sind monatlich ohne Kapital
und Risiko 300—500 Kronen zu verdienen. Offerte
sind an die Administration des „Glücksbote“, Bojtsch
180, Budapest, zu richten. 20—9

Meine Hochverehrten!

Wollen Sie Ihren Tisch mit vor-
züglichem Hausbrode versorgen!?
Belieben Sie dann einmal das
Erzeugnis der

Ersten Südingar.

Hausbrod-Bäckerei

Isabellaplatz, Süpisch'sches Haus
zu versuchen. — 2

Hochachtungsvoll ergebenst

Josef Samuel Pap

Inhaber der

„Ersten Süding. Hausbrod-Bäckerei“.

Oh jai!



Muß ersticken an!
diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

„Reichspalatin“-Apothek,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen! 26—14



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in **Lugos** bei Rieger Randor, Bertes Lajos. **Karaufebes**: Sper-
jeszy & Jütsas, **Müller Fülöp**. **Nemet-Bogsan**: Adler Gyula. **Mesiczabánya**: Brada Ede, Csapo J.



Cognac

CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und
Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche
sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und
Vorbeugung gegen Krankheit. 26—14

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzschuß, Athemnot,
Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u.
sitten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräugnen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate
genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten
statifindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz un-
entgeltlich und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa.

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrassy-út 26, —
J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr Alexander
Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerespesi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen
Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55, — Dr Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Raditz,
Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm
Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Kriegner's Apotheke, Üllői-út 65.

Verlangen Sie nur Gelle & Kary's

FREDIN

Bestes **Putzmittel** für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für **Vorcalfs-, Escaria-, Chevreau- und Lackschuhe.**
Wien, XII/1. 13-13

Giftfrei! Patentirt Zahl 1216.



In **Lugos** bei den Herren **Recht & Schwarz.**
In **Karánsebes** bei der »**Severeniana**«
Handels-A.-G. u. bei **Hrn Ap. Ph. J. Müller.**

Fuchsol vernichtet sämtliche Nagetiere, als Ratten, Haus- und Feldmäuse, ohne Gefahr f. Menschen u. Haustiere.
Fuchsol vernichtet alle lästigen Insekten, als Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben und Motten samt der Brut.
Fuchsol ist kein Universalmittel, sondern für jede Tiergattung ist ein spezielles Mittel vorhanden. 12-1
Zu beziehen in Provinzstädten bei Apotheker u. Kolonialwarenhändler. Direkt erhältlich im **chemischen Laboratorium** des **Árpád v. Ujházy & Cie, Pozsony.**

Jede Familie

sollte im eigensten Interesse nur

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

als Zusatz zum täglichen Kaffeegetränk verwenden.

Aquarel-Künstler-Postkarten:

Zehn Reine-Lieder von J. J. Straka

in reizender, künstlerischer Ausführung:

1. Loreley.
2. Der arme Peter.
3. Du bist wie eine Blume.
4. Die Wallfahrt zu Kewlar.
5. Mein Liebekin, wir sassen 10. Ich bin ein deutscher Dichter
6. Wenn ich an einem Hause
7. Die zwei Grenadiere.
8. Wenn ich in deine Augen seh'
9. Erklärung.

Preis dieser zehn Karten: **K 1.50**

Überall zu haben.

Dieselben zehn Sujets sind auch **als Bilder in Passpartouts** zum Preise von **K 3.-** zu haben.

Passendes Gelegenheits-Geschenk

Um mit den inkompletten Serien zu räumen, verkaufen wir gegen Voreinsendung des Betrages, solange der Vorrat reicht

100 verschiedene Künstler-Postkarten zu nur K 3.-

Ladenpreis K 12.- Betrag und 10 Heller Porto vorher einenden, auch in Briefmarken.

Chic, Genre, Landschaften etc. Von ersten Künstlern angefertigt!

Messung mit 8 gold. Modellen. Angefertigt in der Kaiserlichen Hofdruckerei.

Kunstverlag **JACQUES PHILIPP** vorm.

PHILIPP & KRAMER

WIEN, VI. Barnabiten-gasse 7.

Se. Majestät der Kaiser hat die Einverleibung dieser Künstler-Postkarten in die Fam.-Bibliothek angeordnet.

Das Beste ist Dr. Forti's 10-8

Wundpflaster.

Bis jetzt wurde die gute Wirkung desselben noch von keinem anderen Pflaster erreicht.

Dr. Ladislaus Forti's Original-Fabrikat.

Beste, außergewöhnliche, heilende und schmerzstillende Kraft bei Wunden jeder Art, Brandwunden, Geschwüren etc. Stillt sofort den Schmerz, zerlegt und heilt sofort Geschwüre, ohne geschnitten zu werden. Bei Entzündung der Frauenbrüste wird dasselbe mit sicherem Erfolge angewendet. Preis: 2 Kr., 1 Kr., die kleinsten 70 Hell. Zu haben beim Erzeuger: Forti Ustls, Budapest, 2. Bez., Iskova-utca 24 und im Hauptdepot Jolef v. Török, Budapest, Kiraly-utca 12 und außerdem in jeder Budapester und in jeder größeren Provinzapotheke.



Dr. Forti's Original

Das Dr. Forti'sche Wundpflaster, mit den Buchstaben F. L. gezeichnet, führt auf der Außenseite nebenstehende eigenhändig gezeichnete Unterschrift, sowie die durch Zahl 6080-1899 durch die Budapester Handels- und Gewerbeamt bekräftigte Schutzmarke.

Die vielen wertlosen und schädlichen Nachahmungen haben mich veranlaßt, gegen den Fälscher meines Pflasters die gerichtlichen Schritte einzuleiten und hat zufolge dessen das Budapester Hon. Straf-Vejrteilsgericht mit seinem Edikte No. 9. 2. vom 30. Juni 1899 den Fälscher Georg Forti verurteilt und ihm die weitere Erzeugung des Pflasters strenge verboten.

Gegründet 1878.

Prämiert auf der Temesvarer Ausstellung im Jahre 1891.

Wichtige Aufklärung!

Jeder Tag bringt mir neue Kunden, Die alten kehren stets befriedigt wieder.

Stadt- u. Komitats-Telefon 542. Werkstätte- u. Wohnung-Telefon 459.

Nur das

Möbelhaus „Hungaria“

des REICH S. L.

12-5

Temesvár-Stadt, Sparkassa-Gasse 4, vis-à-vis der der Ersten Temesvarer Sparkassa, ist in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Permanent-Ausstellung aller Gattungen Tischler-, Tapezierer-, Meißing- u. Eisen-Möbel für Wohnungen, Hotels, Bäder u. Villen, in Barock, Seceffion engl. und alldent. Style. Möbel für Brautausstattungen. — Tischler u. Tapezierer-Werkstätte im eigenen Hause. — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. — Preiskourante gratis. Gegen vorteilhafteste Zahlungsbedingungen werden Wohnungen von Geistliche, Offiziere, Beamten, Lehrer elegant möblirt.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!
In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch
JULIUS LEOPOLD
Annoncen-Expedition in Budapest, Erasebet-körut 54.
Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGNER'S.

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!

GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollector der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,469,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Barzahlung: Mit 2% Abzug:

50 Jahre	5.48% des Capit.	50 Jahre	5.20% des Capit.
40	5.80%	40	5.60%
30	6.50%	30	6.20%
20	9%	20	7.80%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁJLODA

Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von K 2:20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

REMINGTON

HORS CONCOURS! UNÜBERTREFFLICH!

SCHREIBMASCHINE NEUESTES MODELL erschienen!
PROSPEKT SENDET

GLOGOWSKI & CO

BUDAPEST ANDRÁSSY-ÜT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's

Tanningene

Lieblings-Rendez-vous der Fremden sind

FRANZ KLIVÉNYI'S

Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-ut 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerhöchster Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

Das einzig allein stehende echt englische

GURKENMILCH

Schönheitsmittel
ist Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Eine Flasche 2.- K, dazu Gurkenseife 1 K, Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzebetfalva.

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK

BUDAPEST V., Lipót-körut 7.
Wien Dresdenstrasse 79-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile

Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstclassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesicht-Reinigungs-Schönheitsmittel sind:

Shacia

KRIEGNER'S

HAUPTDEPOT: -CRÈME 2 KRONEN -POUDER 1 -SEIFE 1 -Gesundheitsschütz.

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten

LEON & OLÁI

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

PLATTSCHER WIMMOS
HERREN- u. KINDER-Kleider Warenhaus
Budapest, VI., Károlyi Városház (Károly-körut).

Forint helyett korona!

A BUDAPESTI NAPLÓ szabadelvű irányban, formáinak frissességében a közönség régi, kedves lapja, amely példátlan olcsóságával most a legszélesebb rétegekben vágmagának és a kulturának utat!
Korszakos reform a közönségért!

Főszerkesztő: **VÉSZI JÓZSEF** Felelős szerkesztő: **BRAUN SÁNDOR** Szerkesztőség és kiadóhivatal: **KEREPESI-UT 25.**

Demokratikus reform a sajtó terén.

Január 1-től kezdve a **BUDAPESTI NAPLÓ** egyes számonként **2** krajczár.

Az előfizetési díj az eddiginek fele:

7 frt	helyett 7 korona
3 frt 50	„ 3 kor. 50 fill. félévre
1 frt 20	„ 1 kor. 20 fill. negyed évre egy hóra.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken. Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stock in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60. Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften. 104-99

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle bei hohem f. l. Mikrofium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel Wien, IX., Spitalgasse 31.

Dr Pór Dezső

gewesener Assistent des Professors v. Szily hat sich in **Temesvár** als **Spezialist für**

Augen-Krankheiten

etabliert. 6-5
Ordinirt: Dosonczy-Platz 4, 1. Stock.

Südungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft

Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4, I. St
Telefon 501.

Die „Südungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft“ verabsolgt zur Sammlung ihres Stammkapitales, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgestellten Betrag haftende

Antheilschein zu 100 Kr.

und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündig. zu 5%, gegen 3 monatl. Kündig. zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündig. 4%; erteilt.

Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den

Gestompte von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den **Kauf- und Verkauf** für den gewerblichen Betrieb erforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das

Waren-Magazin Geschäft zur Aufnahme und Verschleißgewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien

Lieferungen an den Staat, Gemeinden und Private durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtstunden von 8-12 Vor- und 3-6 Uhr Nachmittag durch die

Direktion der Südungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
Temesvár, innere Stadt, Serbengasse 4. (1. Stock)
Telefon 501.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdaunung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber und Pfortaderstrom (Hämorrhoidaler) werden durch Kräuterverwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befeuchtet Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Kr. 3.— und Kr. 4.—, in den Apotheken von: Lugos, Jaszet, Dobra, Tot-Barad, Urad, Kurtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Vujias, Zibely, Vojtek, Keszica, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Österreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Neu eingerichtete ungar. Hausbrot-Bäckerei

bei 52-9

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

1 Kgr. weisses Hausbrot 10 kr., 1 Kgr. braunes Hausbrot 8 1/2 kr., vorzüglicher Qualität, ins Haus gestellt.

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Original Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Original Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Original Ringhiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Original Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stick- und Azzurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage 52-2

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrath dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.